

Hartmut Rencker  
Fontanestr. 82  
55127 Mainz  
Tel.: 06131-72801  
Mail: hartmut@rencker.de  
Internet: <http://www.lerchenberg-info.de/fluglaerm.html>

**Offener Brief**

Frau  
Ministerpräsidentin  
Malu Dreyer  
Staatskanzlei

**Mainz**

Mainz, 7.2.2013

**Ihr beabsichtigtes Engagement gegen die Fluglärmproblematik**

Sehr verehrte Frau Ministerpräsidentin Dreyer,

zu Ihrer Amtsübernahme wünsche ich Ihnen vor allem eine stabile Gesundheit als Grundlage für Ihren Idealismus und Ihre Beharrlichkeit. Große Hoffnungen ruhen auf Ihnen, so auch bezüglich der Fluglärmproblematik. Und deshalb wende ich mich als einer der Fluglärmaktivisten an Sie persönlich.

Auch wenn die langanhaltende Westwetterlage der Mainzer Seite derzeit relative Ruhe beschert, droht uns Ungemach von einer bisher nicht erkannten Dimension, nämlich die Umkehrung der bisher nur für Ostwind geltenden Rückenwindkomponente. Dies habe ich schon mehrfach an Minister Lewentz herangetragen ohne jemals eine Reaktion zu erhalten. Dies ist eine Fortsetzung des bisher praktizierten Desinteresses der Landesregierung, die darin gipfelt, dass Minister Hering mir einmal hat antworten lassen, dass man mir nicht zu antworten gedenkt, weil ich anderer Auffassung sei als die Landesregierung. Viel zu spät hat Minister H. dann eingestanden, dass es der Landesregierung an fachlicher Kompetenz mangle und ohnehin alles zu spät sei. Wie wahr.

Völlig kontraproduktiv ist die Spiegelfechtere von Minister Lewentz, der mit Gutachten erreichen will, den Lärm wieder ins hessische „Feindesland“ abzudrängen. Die damit verbundene Entsolidarisierung ist genau das, was Fraport anstrebt, um den Widerstand der Menschen auszuhebeln.

Es gibt nur wenige Lösungsmöglichkeiten:

- Gleiche Besteuerung aller Verkehrsträger (Kerosinsteuer + MWSt),
- Aufgabe des raumunverträglichen Wahnsinns, zum Megahub wachsen zu wollen,
- Aufgabe der konzentrierten Umsteigeflüge,
- Aufgabe des Frachtschwerpunkts für ganz Europa,
- also massive Reduzierung der Flugbewegungen,
- oder als ultima ratio die Absiedlung von Fraport anstatt Absiedlung von Menschen.

Um nicht alle Aspekte neu vortragen zu müssen, verweise ich auf die Anlagen.

Ich hoffe sehr auf Ihr Verständnis und Ihr kluges Umsetzen dessen, was erreichbar ist.

Mit freundlichen Grüßen

(Hartmut Rencker)